

Wälder und Wiesen bei Ettlingen Kälberklamm und Hasenklamm

7016-341 | 7016-401

Steckbrief

Das FFH-Gebiet „Wälder und Wiesen bei Ettlingen“ umfasst 1.633 ha, das Vogelschutzgebiet „Kälberklamm und Hasenklamm“ ist 21 ha groß.

Die Schluchten des Naturschutzgebiets „Kälberklamm und Hasenklamm“ liegen im FFH- und gleichzeitig auch im Vogelschutzgebiet.

Die Gebiete liegen teilweise im Stadtkreis Karlsruhe, teilweise gehören sie zur Gemeinde Ettlingen und zur Gemeinde Waldbronn im Landkreis Karlsruhe.

Das Vogelschutzgebiet

Das Vogelschutzgebiet „Kälberklamm und Hasenklamm“ ist insbesondere Lebensraum des Wanderfalken.

Der Schutz des Wanderfalken ist eine Erfolgsgeschichte. In den 1970iger Jahren war der Wanderfalke in Deutschland nahezu ausgestorben. Allein in Baden-Württemberg kommen mittlerweile wieder knapp 300 Brutpaare vor.

Mit etwas Glück sieht man den größten Falken im Land mit seinen spitzen Flügeln und seinem charakteristischen breiten dunklen Backenstreif über das Gebiet fliegen oder auf einer Stromleitung sitzen. An seinem Brutplatz im Steinbruch ist es wichtig, die Falken nur vom Weg aus zu beobachten und nicht zu stören.

Unglaublich schnell mit bis zu 300 km/h stößt der Falke beim Jagdflug auf seine Beute nieder. Allerdings hat selbst ein so schneller Jäger nicht immer Glück - nur etwa jeder siebte Jagdflug ist erfolgreich.



Das FFH-Gebiet

Artenreiche Wiesen prägen die landwirtschaftlich genutzten Hochflächen im FFH-Gebiet. Sie sind das Ergebnis vieljähriger, ununterbrochener Heuwirtschaft. Auf feuchten Wiesen lebt hier der Dunkle Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling. Klingt bereits der Name dieses Schmetterlings kompliziert, so lässt seine Entwicklung erst recht staunen: Die Eier werden auf dem Großen Wiesenknopf, einer Pflanze mit markanten, rotbraunen Blütenköpfchen, abgelegt. Anfangs fressen die Raupen am Wiesenknopf, später lassen sie sich von Ameisen in deren Nest tragen. Dort fressen sie unerkant Ameisenlarven, überwintern, verpuppen sich und verlassen das Ameisennest schließlich als Falter.

Südwestdeutschland befindet sich im Zentrum des Vorkommens dieser europaweit gefährdeten und geschützten Schmetterlingsart. Deshalb hat Baden-Württemberg eine besondere Verantwortung für die Erhaltung der Art.

Innerhalb des Natura 2000-Netzwerks sind außerdem die verschiedenen Typen von Buchenwäldern an den Hängen des FFH-Gebiets von Bedeutung. Zu jeder Jahreszeit lassen sich die Besonderheiten entdecken.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe.
Abteilung5@rpk.bwl.de
Tel. (0721) 926-4351
Ihre Ansprechpartner sind:
Jens Nagel, Ulrich Mahler

1. Auflage April 2008

